



Der Status des Deutschen als Wissenschaftssprache heute ist primär Streit-, weniger Forschungsgegenstand. Bei dieser Tagung werden Vertreter verschiedener Wissenschaften zu Wort kommen. Sie werden darstellen, wie es tatsächlich um das Deutsche als Wissenschaftssprache bestellt ist. In einem weiteren thematischen Block sollen der Status und die Perspektiven der Wissenschaftssprachen Französisch und Polnisch vorgestellt werden.

Schließlich stehen sprachwissenschaftliche Beiträge zur Entwicklung des Lexikons und der Syntax in den Wissenschaftssprachen auf dem Programm. In den Untersuchungen zur Geschichte des Deutschen als Fremdsprache, die ein Schwerpunkt der Forschungen in Bamberg sind, spielt die Wissenschaftssprache Deutsch eine bedeutende Rolle. Vorträge zur terminologischen Entwicklungen vom 15. bis zum 20. Jh. sollen einen Überblick verschaffen.

Veranstaltungsort: Universität Bamberg,  
Hochzeitshaus (Am Kranen 12), Raum 201

Die Tagung wird gefördert  
von der Universität Bamberg  
und der Stiftung Deutsche  
Sprache.

**STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SPRACHE**

## **Wissenschaftssprachen in Geschichte und Gegenwart**

Kolloquium  
am 15. und 16. Oktober 2009

an der Otto-Friedrich-  
Universität Bamberg

Prof. Dr. Helmut Glück  
Dr. Wieland Eins  
Dipl.-Germ. Sabine Pretscher

## Programm

### Donnerstag, 15. Oktober 2009

13:00-13:15 – Begrüßung

Helmut Glück, Bamberg

13:15-13:45 – Die Lage der Wissenschafts-  
sprache Deutsch in der Medizin

Christoph Baethge, Köln

13:45-14:15 – Die Lage der Wissenschafts-  
sprache Deutsch in der Chemie

Henning Hopf, Braunschweig

14:15-14:45 – Die Lage der Wissenschafts-  
sprache Deutsch in der Statistik und der  
empirischen Wirtschaftsforschung

Walter Krämer, Dortmund

14:45-15:15 – Die Lage der Wissenschafts-  
sprache Deutsch in der Philosophie

Pirmin Stekeler-Weithofer, Leipzig

15:15-16:00 – Diskussion

16:00-16:30 – Kaffeepause

16:30-17:00 – Bericht zum Polnischen als  
Wissenschaftssprache

Urzula Zydek-Bednarczuk, Kattowitz

17:00-17:30 – Bericht zum Französischen  
als Wissenschaftssprache

Martin Haase, Bamberg

17:30-18:00 – Diskussion



### Freitag, 16. Oktober 2009

9:00-9:45 – Die Entstehung der lateini-  
schen Wissenschaftssprache aus dem  
Geist der hellenistischen Literatur

Thomas Baier, Würzburg

9:45-10:30 – „Deutsch statt Latein!“  
Zur Entwicklung der Wissenschafts-  
sprachen in der frühen Neuzeit

Wolf-Peter Klein, Würzburg

10:30-11:00 – Pause

11:00-11:45 – Die Geschichte des  
Deutschen als Wissenschaftssprache  
im 20. Jahrhundert

Roswitha Reinbothe, Duisburg

11:45-12:30 – Deutsch ohne Wissenschaft.  
Hat der Nichtgebrauch Folgen für die  
Sprache?

Peter Eisenberg, Berlin

12:30-13:15 – Wissenschaftssprachliche  
Strukturen

Konrad Ehlich, Berlin

13:15-13:45 – Abschlussdiskussion